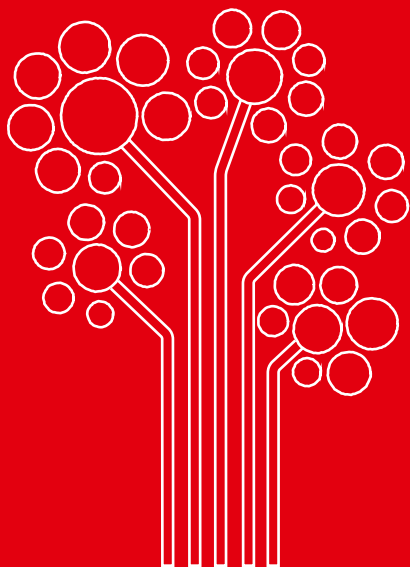


PERSPEKTIVWECHSEL
ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Unser Zukunftskonzept für Troisdorf

2020





Einleitung

Troisdorf ist eine Stadt mit guten Perspektiven und vielen Potentialen. Um diese für Gesellschaft und Wirtschaft richtig ausschöpfen zu können, muss heute das Fundament für die „Zukunftsstadt Troisdorf“ gelegt werden. Die SPD Troisdorf möchte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen, Betrieben und Vereinen die Zukunft aktiv und mutig gestalten.

Gestaltung unseres Wahlkonzepts

Wer Troisdorfs Zukunft gestalten möchte, kann dies immer nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern tun. Deshalb hat die SPD Troisdorf dieses Zukunftskonzept gemeinsam mit Troisdorferinnen und Troisdorfern entwickelt: in Zukunftsgesprächen in den Stadtteilen, bei Zukunftswerkstätten mit Unternehmern, mit Umfragen, auf Versammlungen und im persönlichen Gespräch.

Konzept statt Programm

Wir stehen für den Dialog auf Augenhöhe und die frühzeitige Bürgerbeteiligung. Das vorliegende Wahlkonzept ist nicht in Stein gemeißelt. Die Covid-19-Pandemie hat uns eindrucksvoll vor Augen geführt, dass wir zwar eine zielgerichtete Politik verfolgen, aber in Bezug auf die Umsetzung angesichts vieler Unwägbarkeiten flexibel bleiben müssen. Es wird nicht jede und jeder mit allem einverstanden sein, das geht nicht und das erwarten wir auch nicht. Lebendige Bürgergesellschaft lebt von offenen Debatten und fairen Kompromissen. Wir fördern genau diese Kultur des Bürgerdialogs, um gemeinsam das Beste für unsere Stadt zu erreichen. Darum verstehen wir dieses Zukunftskonzept auch nicht als fixiertes Wahlprogramm, sondern sind offen für die Diskussion zu den einzelnen Punkten mit den Bürgerinnen und Bürgern.



PERSPEKTIVWECHSEL ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Wofür die SPD Troisdorf steht

Die SPD ist die Partei in Troisdorf, die die Interessen der Bürgerinnen und Bürger und gleichzeitig das Gesamtwohl im Auge hat. Wir stehen hinter den traditionellen Werten der SPD: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – und setzen sie in unserer Stadt mit Kompetenz und Erfahrung in sozial gerechte Kommunalpolitik um.

Selbstverwirklichung ist für viele Menschen ein hohes Ziel. Damit sie aber nicht auf Kosten sozialer Rücksichtnahme und öffentlicher Sicherheit geschieht, sorgen wir für Chancengerechtigkeit. Dazu gehört beispielsweise der gleichberechtigte Zugang zu allen Einrichtungen für Bildung, Pflege und Gesundheit, unabhängig von Geld und sozialem Status.

Wir müssen gerade hier vor Ort dafür Sorge tragen, dass Intoleranz sowie rechtsextreme und antisemitische Einstellungen in unserer Gesellschaft keinen Raum haben. Die gesamte Zivilgesellschaft ist gefordert, sich hierfür zu engagieren. Ziel ist es, Verständnis für die gemeinsamen Grundwerte und kulturelle Vielfalt zu entwickeln, die Achtung der Menschenwürde zu fördern und Extremismus zu bekämpfen. Es geht um Respekt für andere, Demokratie und Toleranz.

Wir verstehen uns in diesem Sinne als Anwalt aller Bürgerinnen und Bürger und sehen unsere kommunalpolitische Arbeit als Dienstleistung für die Gesellschaft, für alle 12 Stadtteile mit ihrem lebendigen Kulturleben, ihren Vereinen und ehrenamtlich Engagierten, für Selbstständige, Unternehmen und Institutionen.

Ein Wort zu Corona: Covid-19 ist nicht abgehakt!

Die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, dass es keine absolute Sicherheit gibt. Sie hat uns nicht nur aufgezeigt, wo wir verletzlich und nicht gut aufgestellt sind, sondern auch, dass unsere Gesellschaft, wenn es darauf ankommt, solidarisch ist und mit kreativen Ideen auf die Herausforderungen reagiert. Diese Erfahrung gibt uns den Mut und die Zuversicht, dass wir als Stadt mit den Einschränkungen und den Konsequenzen aus dieser Pandemie auch mittel- bis langfristig gut umgehen können.

In der Krise haben wir erlebt, dass Politik und Verwaltung mitunter sehr schnell und unkonventionell handeln müssen und können. Troisdorf ist dank des verantwortungsvollen Verhaltens der Bürgerinnen und Bürger bislang sehr glimpflich davongekommen. Jetzt müssen wir weiter flexibel und mutig vorangehen – sowohl bei den Lockerungen als auch bei der Vorsorge für den Fall einer zweiten Welle.

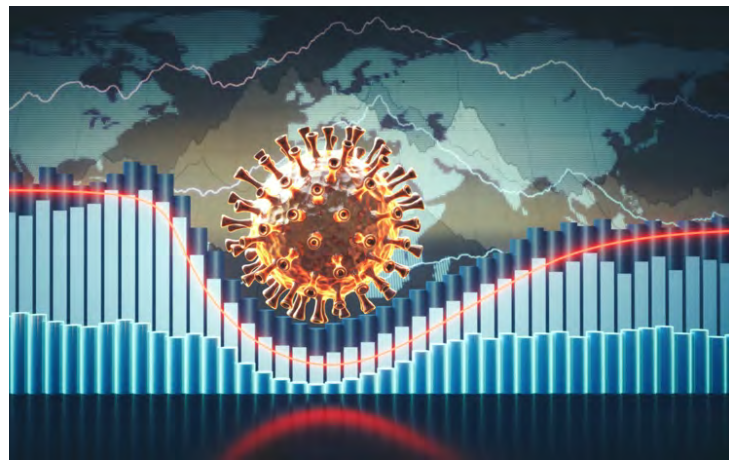
Als SPD haben wir ein Hilfsprogramm für in Troisdorf ansässige Vereine und Betriebe des Hotel- und Gaststättengewerbes gefordert. Es orientiert sich bei der Abwicklung an den Hilfsprogrammen für Solo-Selbstständige. So soll auch das „Überleben“ dieser Gruppen gesichert werden. Nur so können sie nach der Krise das soziale Leben Troisdorfs wie bisher bereichern.

Gewaltige Konsequenzen für Familien mit Kindern

Auch nach den Sommerferien ist ein regulärer Kita- und Schulbetrieb kaum möglich. Damit alle Betroffenen, Familien und Personal in Kindergärten und Schulen, verlässlich planen können, erwarten wir von der Verwaltung alternative Konzepte. Bei der dringend erforderlichen Vorsorgeplanung für die Nutzung zusätzlicher Räumlichkeiten, Anmietung von Containern oder Betreuung im Freien darf es keine Denkverbote geben. Die Arbeit im Homeoffice ist kein Betreuungskonzept für Kinder. Darum muss im Falle eines etwaigen zukünftigen zweiten Lockdowns Sorge dafür getragen werden, dass berufstätige Eltern sich in jedem Fall auf die sichere Betreuung ihrer Kinder verlassen können.

Gleichzeitig muss die digitale Ausstattung der Schulen und Schulkinder deutlich verbessert werden.

Die Entwicklung der kommenden Monate wird zeigen, wo und wie wir als Stadt und Verwaltung agieren müssen. Gemeinsam bekommen wir das hin.



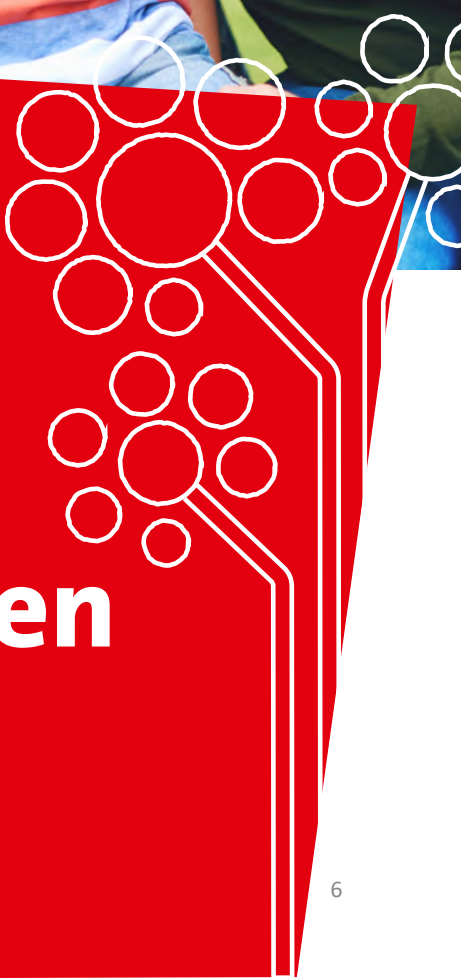


SPD

TROISDORF

PERSPEKTIVWECHSEL
ZUKUNFTSTADT TROISDORF

Jugend, Familie & Senioren



Jugend, Familie & Senioren

Alle Bürgerinnen und Bürger, egal ob Singles, Paare oder Familien, unabhängig von Alter, Herkunft, Behinderung oder Einkommen, sollen ihr Leben und ihre Freizeit frei gestalten können. Dafür legen wir unseren Fokus auf die folgenden Punkte.

Stärkung der Stadtteile und Wohnviertel

Wir richten in jedem Stadtteil zentrale Begegnungsorte ein.

Unsere 12 Stadtteile sind kleine, lebendige und eigene Lebenswelten in unserer Stadt. Damit niemand mit Problemen allein gelassen wird, richten wir neben den bestehenden Bürgerhäusern und Mehrzweckhallen in jedem Stadtteil Zentren als Orte von Begegnung und Dienstleistungen ein.

Stadtteilzentrum

Hier kommt man im Viertel zusammen. Es gibt Informationen, Austausch und Unterstützung für alle Generationen, gemeinschaftliche Nutzungsräume und offene Freizeitangebote. Hierdurch wird allen Menschen gleichsam die Möglichkeit gegeben, soziale Kontakte zu pflegen oder neu zu knüpfen.

Stadtteillotsen als Bindeglied

In diesen Stadtteilzentren sind die Stadtlotsen anzutreffen, die umfassend mit Rat und Hilfe in allen Lebenslagen, die die Stadt betreffen, ansprechbar sind. Sie sollen insbesondere Seniorinnen und Senioren Wegweiser in eine digitale Zukunft mit ihren entsprechenden Angeboten im Rathaus sein.

Bürgerhäuser und Hallen in den Stadtteilen

Im heutigen Bestand sind als Sofortmaßnahme die Sanierung des Bürgerhauses Spich und der Neubau der Mehrzweckhalle in Altenrath einzuleiten, damit sie ihre Funktion als Stätten der Begegnung wieder uneingeschränkt erfüllen können. Wir stellen fortlaufend ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung, um die bestehenden Hallen und Bürgerhäuser und das darin befindliche Inventar an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst zu erhalten, instand zu setzen und ggf. auszuwechseln.



PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Pflege

Die Pflege ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen für Familien in Troisdorf. Davon betroffen sind Seniorinnen und Senioren, auch jüngere Hilfsbedürftige mit Einschränkungen sowie deren oft noch berufstätige Angehörige.

Nach Auskunft des Rhein-Sieg-Kreises werden in den bestehenden stationären Troisdorfer Alteinrichtungen dauerhaft insgesamt 70 Plätze wegfallen. Gleichzeitig wird im Pflegeplanungskonzept des Rhein-Sieg-Kreises mittelfristig mit zusätzlich mehr als 1.000 Pflegebedürftigen in den nächsten Jahren gerechnet. Dem stehen aktuell „*lediglich Planungen für eine Tagespflege mit 18 Plätzen*“ entgegen.

Zuallererst muss also das Angebot der Pflegebetreuung massiv ausgebaut werden. Es darf nicht sein, dass mangels Angebot von Tagespflege bis zur stationären Unterbringung Pflegebedürftige in andere Städte und Gemeinden ausweichen müssen. Deshalb installieren wir ein richtungsweisendes kommunales Pflegenetzwerk, das alle Akteure unter ein Dach bringt.

Pflegestützpunkte in den Stadtteilzentren

Zugleich wird in jedem Stadtteilzentrum ein Pflegestützpunkt eingerichtet, der dafür sorgt, dass Pflegebedürftige möglichst lange in ihrem angestammten Umfeld verbleiben können. Die neu eingeführten Stadtteillotsen entwickeln für Hilfsbedürftige und ihre Familien individuell zugeschnittene Unterstützungspläne und kümmern sich um die Vernetzung der diversen Beteiligten. Sie sind vor Ort das Bindeglied zwischen Familien, kommunalem Pflegenetzwerk und Verwaltung.



Kinder & Jugendliche

Die SPD ist in Stadt, Kreis, Land und Bund die Partei beitragsfreier Bildung von der Kita bis zur Uni und der beruflichen Bildung. Wir machen die dauerhafte Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Schwerpunkt einer aktiven, von jungen Menschen mitgestalteten Jugendarbeit.

Beitragsfreie Kinderbetreuung

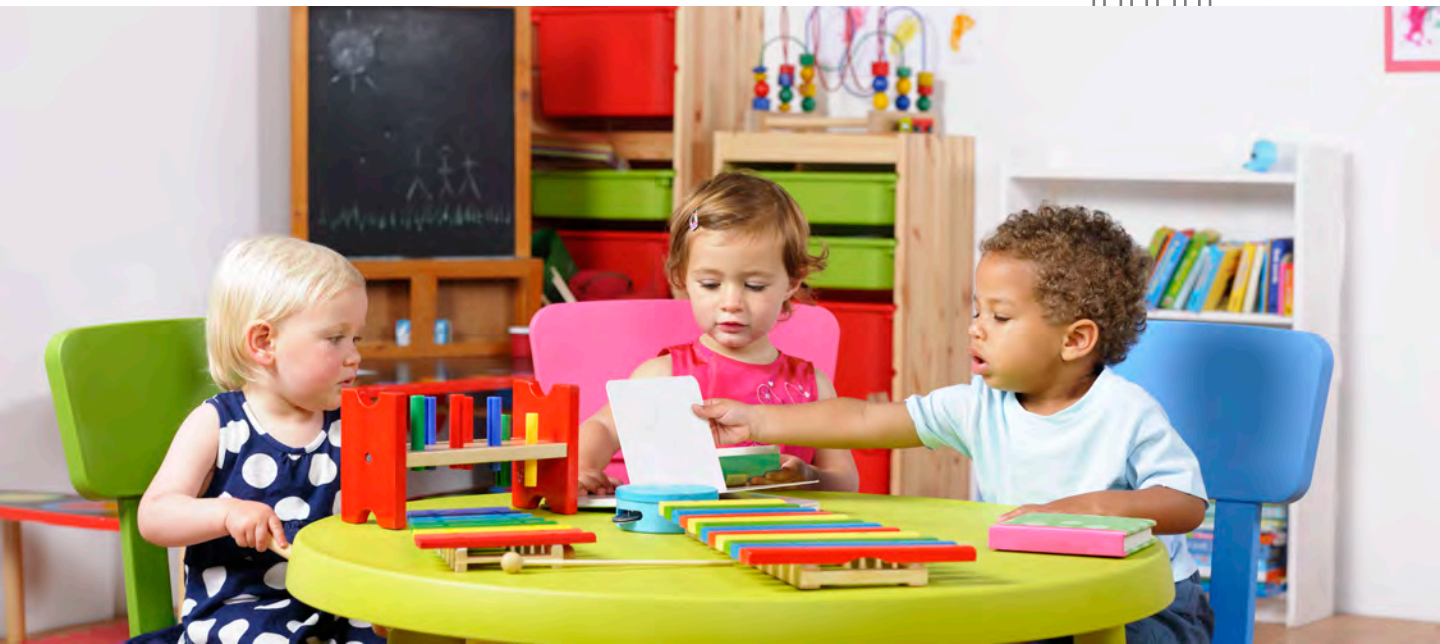
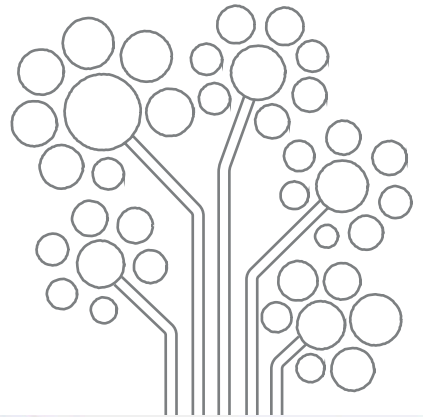
Aus der Opposition heraus haben wir in Troisdorf endlich die vollständige Befreiung von Kita-Beiträgen für Kinder ab 3 Jahren erreicht. Darauf ruhen wir uns aber nicht aus. Schritt für Schritt werden wir auch den U3-Bereich und die Trogata beitragsfrei stellen.

Bedarfsgerechte Kinderbetreuung

Gleichzeitig möchten wir die Verlässlichkeit der Kinderbetreuung optimieren und an die tatsächlichen Familienbedürfnisse anpassen. Dazu sind flexible Betreuungszeiten unabdingbar, die sich nur durch Aufstockung des Personals realisieren lassen.

Mitbestimmung

Früh übt sich, das gilt auch für die Kommunalpolitik. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind die besten Experten für ihre Angelegenheiten. Orientiert am Vorbild vergleichbarer Städte, möchten wir ein Kinder- und Jugendparlament installieren. Dieses erhält die Möglichkeit, bei kinder- und jugendpolitischen Themen in unserer Stadt aktiv mitzuwirken und darüber hinaus beratende Funktionen in den kommunalen Gremien zur Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen



PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

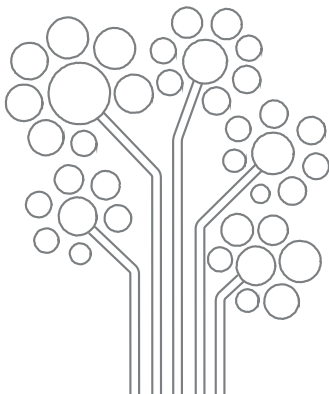
Inklusion

Nicht ohne uns über uns: Der Grundsatz der UN zur gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung muss in unserer Stadt gelebt werden.

Unser Ziel ist, eine 100%ige Barrierefreiheit zu erreichen: Taktile Orientierungshilfen und Leitsysteme rund um Verkehrsflächen, Außenanlagen und Gebäuden müssen Standard werden. Öffentliche Gebäude müssen für alle Menschen problemlos erreichbar sein. Außerdem brauchen wir mehr barrierefreie öffentliche Toiletten, vor allem am Bahnhof.

Wir möchten eine Troisdorf-App, in der Betroffenen alle Informationen zur Barrierefreiheit bereitgestellt werden.

Auch in Kitas und Schulen muss Inklusion selbstverständlicher Bestandteil der täglichen Arbeit sein und das mit einem entsprechenden Personalschlüssel.



Integration

Troisdorfs von uns sehr geschätzte kulturelle Vielfalt hat ihre Wurzeln in der Stadtgeschichte. Wir sind eine weltoffene Stadt.

Gleichzeitig sehen wir Integration als kommunale und gesellschaftliche Daueraufgabe, deren etablierte Angebote ständig überprüft werden müssen.

Unser Ziel ist, dass alle Menschen, die dauerhaft und rechtmäßig in unserer Stadt leben, sich als gleichberechtigtes und wertgeschätztes Mitglied in unserer Gesellschaft verstehen. Dazu gehört die Förderung eines gemeinsamen Verständnisses, wie man in der Gesellschaft zusammenlebt in einer Atmosphäre von Respekt, gegenseitigem Vertrauen, Zusammengehörigkeitsgefühl und gemeinsamer Verantwortung.

Der Integrationsrat ist eine kulturelle Errungenschaft, die in unserer Stadt eine lange Geschichte hat. Wir waren in unserer Stadt einst Vorreiter in der Integration von Migrantinnen und Migranten nach der Ankunft der ersten "Gastarbeiter". Auch heute verdanken wir einen wesentlichen Teil unserer wirtschaftlichen Stärke Menschen unterschiedlichster Herkunft, teilweise in der 3. oder 4. Generation. Wir werden das Expertenwissen des Integrationsrates stärker in die Arbeit des Rates einbinden.



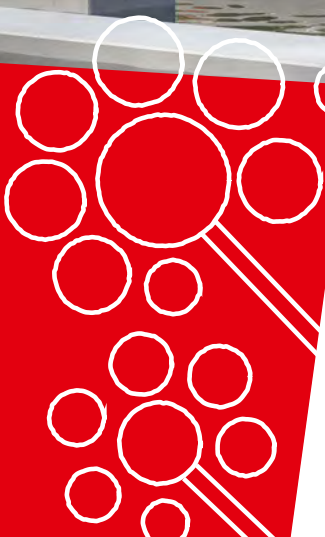


SPD

TROISDORF

PERSPEKTIVWECHSEL
ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Wohnen & Quartiersmanagement



Wohnen & Quartiersmanagement

Durch seine günstige Lage zwischen den Ballungszentren Köln und Bonn steigt in Troisdorf der Mangel an bezahlbarem Wohnraum rasant an. In den kommenden 10 Jahren fehlen nach heutigen Schätzungen ca. 3.000 Wohnungen. Wir wenden uns vehement gegen den Abbau der Mieterschutzrechte durch die derzeitige Landesregierung. Wir stärken die Stadtteile und Wohnviertel, um das Leben im gewohnten Umfeld zu ermöglichen und allen Generationen attraktive Möglichkeiten des sozialen Lebens zu ermöglichen.

Wohnen

Troisdorf benötigt ein zukunftsfähiges Konzept, um Wohnraummangel zu beseitigen und den sich verändernden Anforderungen zu genügen.

Wohnraum schaffen mit Weitblick

Wir werden in Troisdorf mit einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft langfristigen Erwerb von Grundstücken, eine bedarfsgerechte Wohnraumplanung und -bewirtschaftung sowie Vorkaufsrechte und Erbpachtverträge umsetzen. Bei Neubaugebieten werden wir die Berücksichtigung aller Generationen und Klimaschutz in den Vordergrund stellen.

Um Klimafreundlichkeit auch im Bestand zu fördern, setzen wir eine Öffnungsklausel für Denkmalschutz bei Energiesparmodernisierungen ein. Und wir fördern innovative flächen- und energiesparende Wohnformen wie Mini-Eigenheime oder Passiv-Erdhäuser.

Wir sorgen für eine weitsichtige städtische Bodenvorratspolitik. Bei neu auszuweisenden Baugebieten legen wir Wert auf einen ausgewogenen Mix aus Ein- und Mehrfamilienhäusern mit einer festgelegten Quote an öffentlich gefördertem Wohnraum von mindestens 25%.



PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Leben im Stadtteil

Zu einer nachhaltigen Lebensqualität gehören neben ausreichendem und bedarfsgerechtem Wohnraum weitere Faktoren. Soziale Aspekte spielen dabei eine bedeutende Rolle, und hier sehen wir wesentlichen Nachholbedarf.

Gut leben im „Veedel“

Innerhalb der Stadtteile werden wir ein Augenmerk auf ausreichend Grün- und Naturflächen legen, um das Stadtklima und den Artenschutz zu verbessern und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern.

Dazu gehören auch die Möglichkeit, Sport in der Natur treiben zu können und Freilaufflächen für Hunde.

Die Stadtteilzentren in allen Stadtteilen werden mit den Pflegestützpunkten vernetzt. In jedem Stadtteil soll eine bedarfsgerechte lokale Nahversorgung und medizinische Betreuung gesichert werden.



Spielplätze und Freizeitmöglichkeiten

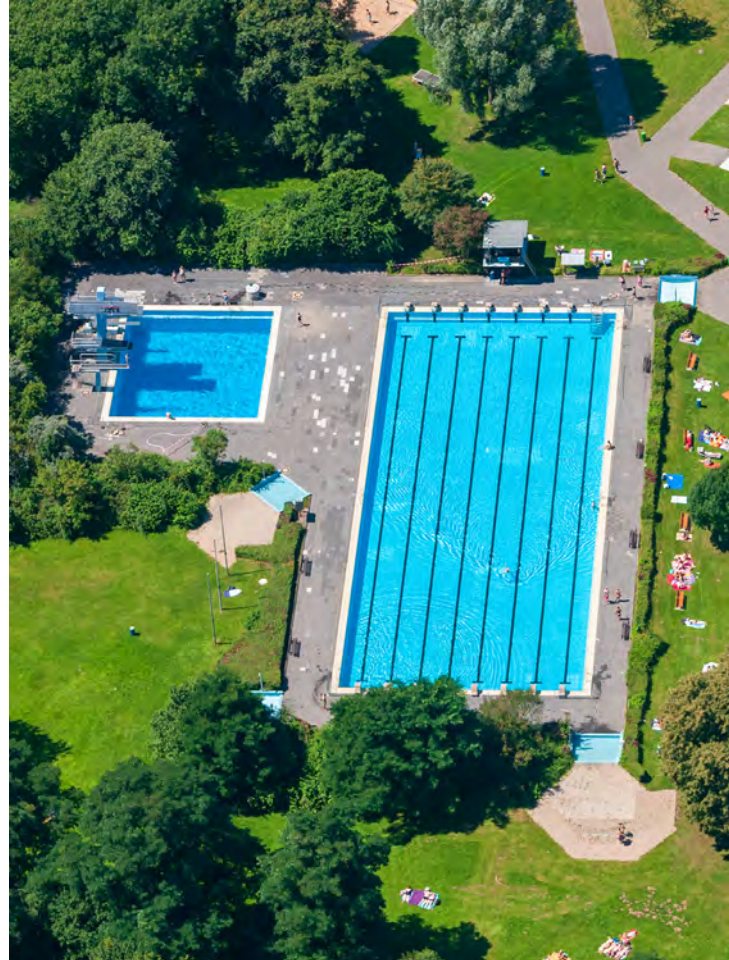
Attraktive nicht kommerzielle Sport- und Freizeitangebote sind nicht nur ein Standortvorteil, sondern auch ein wichtiger Faktor sozialer Gerechtigkeit.

Unser stadtweiter Spielplatz-Check ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir uns die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern vorstellen. Dank ihrer Mithilfe haben wir eine Vielzahl von Mängeln aufgedeckt. Um diese abzustellen und attraktive Spielmöglichkeiten für Klein und Groß zu schaffen, werden wir das Spielplatz-Investitionsprogramm verdoppeln.

Bürgerinnen und Bürger bestimmen mit

Ein hervorragendes Beispiel für aktive Bürgerbeteiligung ist auch das im letzten Jahr erfolgreich durchgeführte Bürgerbegehren zur Erhaltung des Agger-Freibads, das wir als SPD aktiv unterstützt haben. Auch künftig können hier Kinder schwimmen lernen und Familien ihre Freizeit verbringen. Die DLRG kann hier weiterhin das Retten von Menschen trainieren, die Tauchclubs ihrem Hobby nachgehen. Jetzt ist der aufgelaufene Sanierungsstau in Verbindung mit der ursprünglichen Fehlplanung Ursache dafür, dass sowohl das Freibad als auch das Hallenbad mindestens in diesem Sommer komplett geschlossen bleiben. Im Sommer 2021 muss das Freibad auf jeden Fall mit gewohntem Angebot wieder zur Verfügung stehen.

Der Rotter See ist zweifelsohne ein sehr beliebter Freizeitort. Allerdings stehen hier die Freizeitinteressen der Nutzerinnen und Nutzer in Widerspruch zu den Bedürfnissen der Anwohnerinnen und Anwohner sowie dem Naturschutz. Wir treten dafür ein, dass die Verwaltung mit modernen Instrumenten diesbezüglich einen Bürgerdialog einläutet, um Verbesserungen und alternative Nutzungskonzepte öffentlich zu diskutieren. Wir setzen uns dafür ein, im interkommunalen Dialog mit unserer Nachbarstadt Niederkassel die umliegenden Baggerseen, fernab der Wohnbebauung, in eine attraktive Freizeit- und Badelandschaft umzuwandeln.



PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Sicherheit

Auch in unserer Stadt gibt es Angsträume, die individuell unterschiedlich wahrgenommen werden.

Beim "Heimat-Check" der Lokalpresse - eine Bewertung durch die Zeitungsleser - hat Troisdorf nicht gut abgeschnitten. Nur zwei Städte im Rhein-Sieg-Kreis wurden noch schlechter bewertet. Und die schlechtesten Noten gab es in Troisdorf für die Themen Sicherheit und Sauberkeit.

Netzwerk zur Bekämpfung von Brennpunkten

Mit einem gesamtstädtischen Konzept werden wir die Mängel beseitigen. Dazu möchten wir die Zusammenarbeit von Stadt, Polizei, sozialen Trägern und weiteren Akteuren wie Stadtteillotsen und Streetworkern verstärken und deren Zielsetzungen und Aktivitäten für die Bürgerinnen und Bürger transparenter gestalten.

Feuerwehr stärken

Ein unerlässlicher Faktor für die öffentliche Sicherheit ist die Ausstattung unserer Feuerwehr. Ein neutrales Brandschutzgutachten hat einen enormen Investitionsstau mit eklatanten Mängeln aufgedeckt. Mit einer Offensive für die Feuerwehr haben wir bereits ein Konzept zur Stärkung der Freiwilligen Feuerwehr in den ehrenamtlichen Löschgruppen sowie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der hauptamtlichen Wache vorgelegt. Das werden wir schnellstmöglich abarbeiten. Höchste Priorität hat dabei der Neubau der Gerätehäuser in Friedrich-Wilhelms-Hütte und Oberlar.

Gleichzeitig möchten wir den Aufbau einer Kinderfeuerwehr mit auskömmlicher Finanzierung und pädagogischer Betreuung starten, um Kinder frühzeitig für dieses gesellschaftlich wichtige Ehrenamt zu motivieren und zur Nachwuchssicherung unserer Freiwilligen Feuerwehren beizutragen.



Klima & Mobilität

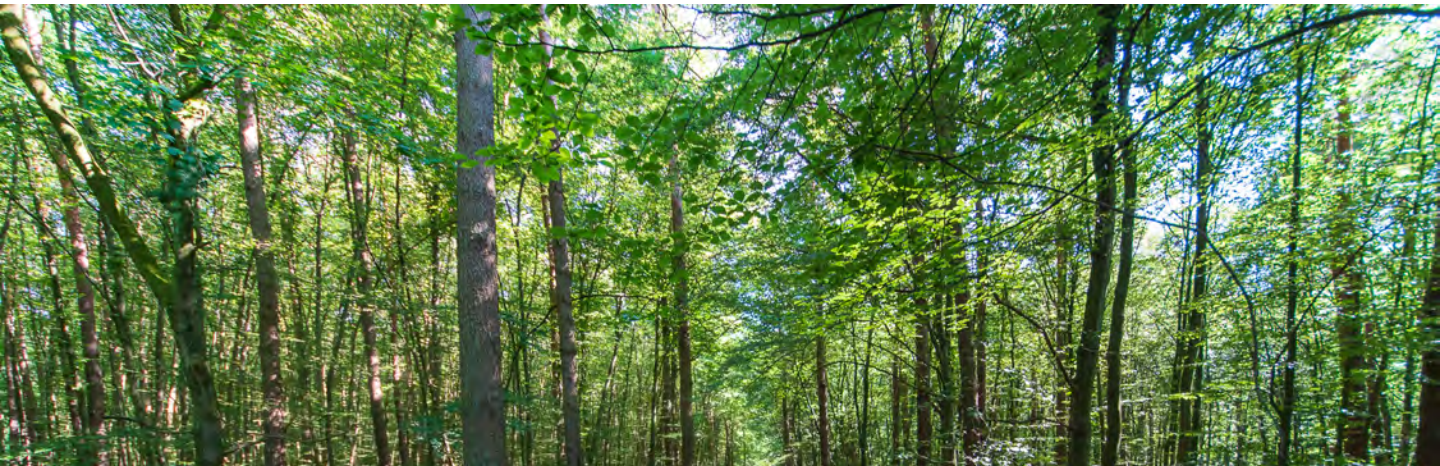
Umweltschutz erfasst alle Bereiche der Kommunalpolitik: Energieversorgung, Verkehr, Freizeit, Landwirtschaft, Wohnen und Stadtentwicklung. Wir wollen nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Stadt hinterlassen und unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wir werden den Wandel hin zu nachhaltigem Klimaschutz vorantreiben und sicherstellen, dass er sozial gerecht ausgestaltet ist.

Mikroklima

Wichtige Maßgabe für kommunale Planungen ist der Erhalt und die Förderung des städtischen Mikroklimas. Mit der Akquise von Fördermitteln für private oder institutionelle Klimaschutzprojekte stellen wir sicher, dass unsere Stadt bei der Verbesserung des Mikroklimas eine Vorreiterrolle einnimmt.

Wir setzen uns dafür ein, die Dächer von Neubauten entweder für Fotovoltaik-Anlagen oder alternative Dachbegrünung zu nutzen. Begrünte Fassaden und das Verbot von „Schottergärten“ sind weitere Maßnahmen. Wo nicht Bürgerinnen und Bürger die Pflege übernehmen, muss die Stadt dafür Sorge tragen, dass Baumscheiben und Pflanzbeete mit Leben erfüllt werden.

Der Spicher Wald ist in den letzten Jahren massiv unter Druck geraten. Leider konnten wir mangels Mehrheit nicht verhindern, dass die Waldfläche in ein Gewerbegebiet umgewandelt wurde. Sie musste wegen der Bleisanierung des ehemaligen Schießstandes gerodet werden. Unsere Forderung nach Aufforstung wurde von der Ratsmehrheit abgelehnt. Jetzt droht mit dem gewerblichen Kletterpark und damit verbundenem Bau neuer Parkplätze dem Wald ein weiterer Eingriff. Wir lehnen dies strikt ab und werden in Stadt und Kreis alles in Gang setzen, um den Wald endlich wirksam und dauerhaft zu schützen.



PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Biodiversität

Biodiversität bedeutet für Troisdorf innerstädtische Lebensqualität. Die Erhaltung der Vielfalt unserer Ökosysteme, Flora und Fauna, muss stets Priorität haben.

Die Berücksichtigung von Biodiversität, also die qualitative, quantitative und funktionelle Vielfalt des Lebens in allen Lebensbereichen Troisdorfs, muss Bestandteil allen planerischen Handelns sein. Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Biodiversität, einhergehend mit der Schaffung von innovativen Arbeitsplätzen. Dazu werden wir durch Nutzung existierender Fördertöpfe Troisdorf zu einem Vorzeigemodell entwickeln und die Bürgerinnen und Bürger mit innovativen Konzepten aktiv in diesen Prozess einbinden.

Fairtrade in Troisdorf

Die Kampagne „Fairtrade Town“ fördert den fairen Handel auf kommunaler Ebene und vernetzt die Akteure aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.

In Kooperation mit der Verbraucherberatung initiieren wir die Zertifizierung unserer Stadt als Fairtrade Town. Unter der Federführung unseres Bürgermeisters übernehmen wir soziale Verantwortung und positionieren Troisdorf als eine innovative und weltoffene Kommune mit Vorbildcharakter, in der jede Bürgerin und jeder Bürger, jedes Unternehmen sich für nachhaltigen Konsum und Produktion einsetzen kann. Wir wollen uns gemeinsam mit den Menschen in Troisdorf lokal für den fairen Handel stark machen und mit diesem Engagement zeigen, dass eine Veränderung möglich ist, und dass jede und jeder etwas bewirken kann.

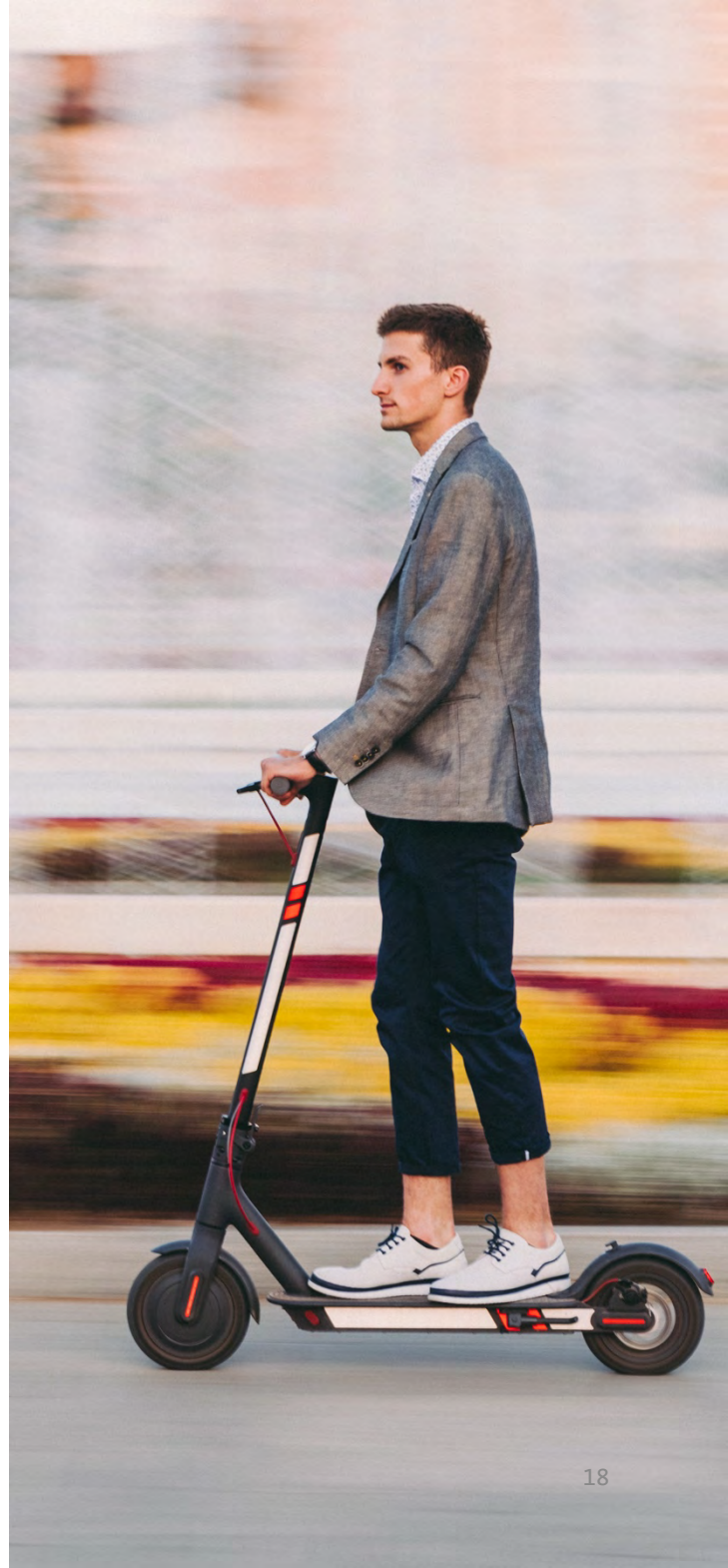
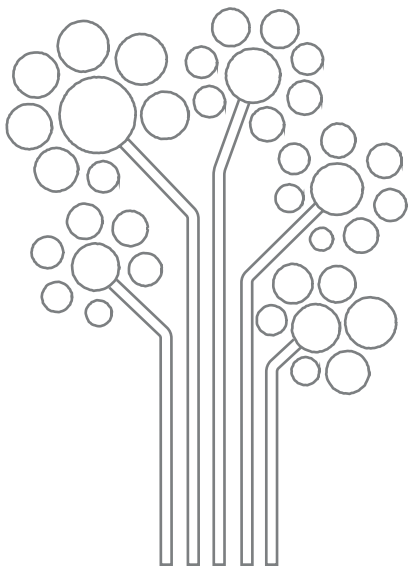


Mobilität: Verkehr neu denken

Wir schaffen eine kundenfreundliche Kombination aus öffentlichem Personennahverkehr, Fahrrad- und Fußverkehr, E-Mobilität, „Shared Economy“ und autonome Mobilität.

Hierfür werden wir die Schaffung der benötigten Infrastruktur, wie Elektroladestationen und ein flächendeckendes 5G-Netz, beschleunigen. Wir wollen eine zentrale Verkehrs- und Bedarfsplanung via Automatisierung und Vernetzung, so dass eine Steuerung der Verkehrsströme möglich ist.

Um das stark zunehmende und oft temporeiche Verkehrsaufkommen durch Paketdienste zu reduzieren, werden wir stadtverträgliche Logistikkonzepte entwickeln und kurzfristig umsetzen, beispielsweise durch Vermeidung der „letzten Meile“ mithilfe von Mikrodepots oder dezentrale Packstationen bei Discounter und Supermärkten. Begleitend richten wir einen Service ein, der denjenigen hilft, die nicht selbst zu diesen Stationen kommen können.



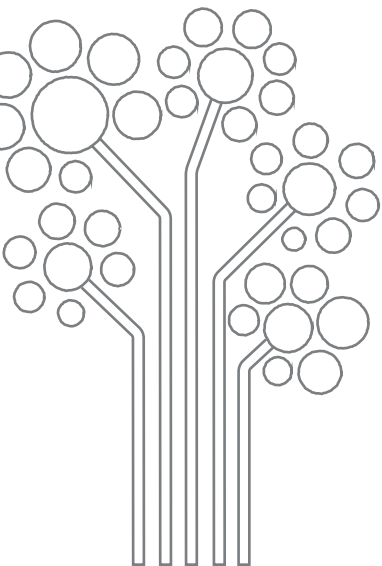
ÖPNV attraktiver gestalten

Dreh- und Angelpunkte für einen verstärkten Umstieg vom Auto in Busse und Bahnen sind kürzere Taktungen, Pünktlichkeit, Sicherheit und Sauberkeit, WLAN sowie ein nachvollziehbarer, einfacher Tarif.

Wir unterstützen das sogenannte 365-Euro-Ticket für das gesamte Jahr auf allen Strecken. Für alle jungen Menschen bis zur Volljährigkeit muss das Bus- und Bahnfahren kostenfrei werden.

Unser Mobilitätskonzept integriert dabei auch bürgernahe Instrumente, wie beispielsweise Bus-Tracking oder alternative Formen wie Bedarfsbus, Bus-auf-Knopfdruck oder Anruf-Sammel-Taxis.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf seniorengerechte Mobilität: Durch kleinere „Nachbarschaftsbusse“ erleichtern wir Seniorinnen und Senioren den Zugang zur lokalen Nahversorgung, zu Ärzten und Stadtteilzentren.



PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Fahrrad: Zurück an die Spitze

Troisdorf hatte einmal eine Vorreiterrolle als „Fahrradfreundliche Stadt“ in Deutschland. Diesen Vorsprung hat Schwarz-Grün verspielt.

An die Anfänge anknüpfend werden wir in unserer Stadt das zukunftsfähigste Radverkehrsnetz Deutschlands aufbauen: Mit Fahrradschnelltrassen und geschützten Fahrrads Spuren.

Zentrales Element zum Schutz der Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer ist dabei, die Belange der Radfahrerinnen und -fahrer bei allen verkehrstechnischen Planungen und Maßnahmen wie Temporegelungen, Baustelleneinrichtungen, Fahrbahnmarkierungen etc. schon im Vorfeld zu berücksichtigen.

Vorrangige Fahrradprojekte auf dem Weg zu einer modernen fahrradfreundlichen Stadt sind für uns die treppenfreie Anbindung der geplanten neuen Rad-Gehwegbrücke über die Sieg zwischen Friedrich-Wilhelms-Hütte und Menden, der Radweg in Spich zwischen Unterführung Niederkasseler Straße und Uckendorf, der Radweg entlang der Provinzialstraße zwischen Eschmar und Mondorf und asphaltierte Radwege zwischen Aggerstadion und Lohmar, zwischen Troisdorf und Altenrath sowie zwischen Altenrath und Porz-Grengel.

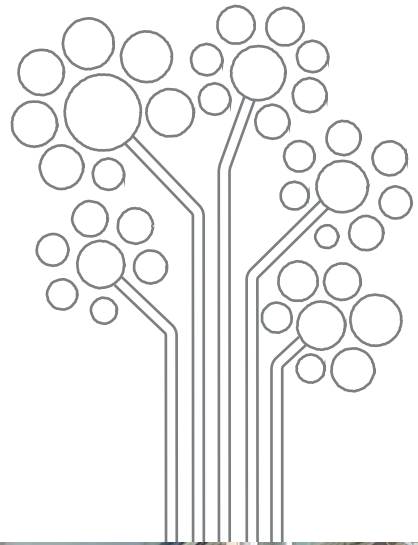


PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

RSVG-Trasse: Sicherheit geht vor

Wir sehen alle Gefahrguttransporte auf dem RSVG-Gleis kritisch und stehen für umfassende Informationen zur Sicherheitslage der Anlieger und Passanten.

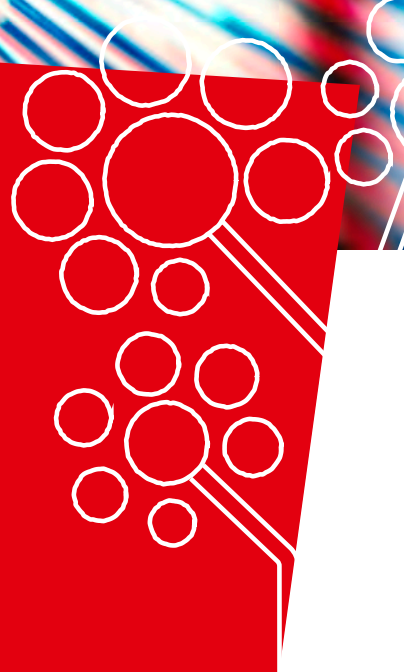
Wir wollen zusätzliche Transporte mit hochexplosivem Ethylenoxid auf der RSVG-Trasse durch Troisdorfer Stadtteile verhindern und zum nächstmöglichen Zeitpunkt jegliche Gefahrguttransporte endgültig einstellen. Darum unterstützen wir alle Bemühungen, Lüssdorf schnellstmöglich an das Schienennetz der Deutschen Bahn anzuschließen und die derzeitige Trasse aufzugeben. Bis zu dem Bau der Ersatzstrecke fordern wir ein Höchstmaß an Sicherheit entlang der derzeitigen Route und setzen uns für eine frühzeitige und transparente Information der Öffentlichkeit ein.





PERSPEKTIVWECHSEL
ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Wirtschaft & Digitales



Wirtschaft & Digitales

Der Standort Troisdorf bietet ideale Bedingungen für die mittelständische Wirtschaft. Mit unseren Gewerbegebieten sind wir für das produzierende und dienstleistende Gewerbe gut aufgestellt. Jetzt muss unser Augenmerk sich auf die Innenstadt richten, damit wir uns durch ein attraktives Angebot mit lokalem Flair von den Städten im Umland abheben.

Mehr Leben statt mehr Beton in der Innenstadt

Das aktuelle Einzelhandelskonzept summierte jüngst 71 Leerstände allein in Troisdorf-Mitte. Mit anderen Worten: Das Beton-Konzept ist gescheitert. Die Probleme der Innenstadt müssen komplett neu angepackt werden.

In der Innenstadt sind Abermillionen Euro in Beton investiert und wertvolle Großbäume durch winzige Modebäumchen ersetzt worden. Und dennoch hat sich die Situation des Einzelhandels nicht verbessert. 100 Einzelhandelsbetriebe in Troisdorf haben in den letzten 10 Jahren geschlossen. Das aktuelle Einzelhandelskonzept summierte jüngst 71 Leerstände allein in Troisdorf-Mitte. Und am Rande der Innenstadt erweisen sich Stadthalle und teure Plätze am Rathaus als Fehlinvestitionen.

Um die Innenstadt zu beleben und nicht nur für die eigenen Bürgerinnen und Bürger attraktiver zu gestalten, bedarf es neuer Konzepte. Wir machen Troisdorf zur „Innovationsstadt im Grünen“.

Wir machen Troisdorf zur „Innovationsstadt im Grünen“.

Mit der Verbesserung von Rahmenbedingungen holen wir Start-up Unternehmen in unsere Stadt, die bei unseren ansässigen Unternehmen ein attraktives Umfeld zum Wissenstransfer finden.

Moderne Geschäftskonzepte wie Co-Working-Spaces helfen Gründerinnen und Gründern, sich zu vernetzen und Neues zu schaffen.

Wir fördern, in Zusammenarbeit mit den Eigentümern leerstehender Ladenlokale, die Installation von Pop-up-Stores mit günstigen Startbedingungen und geringem bürokratischem Aufwand und beleben so die Innenstadt.

Angesichts des sich beschleunigenden Trends zu Einkäufen im Internet brauchen wir einerseits Hilfen für den Einzelhandel zur Belebung der Fußgängerzone, aber andererseits auch mehr nichtkommerzielle Angebote zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Dazu gehören Spielgeräte für Kinder, spannende Kulturangebote und Teilüberdachungen, die den Aufenthalt in der Fußgängerzone unabhängig von Wetterbedingungen attraktiv machen

PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Digitalisierung voranbringen, ohne jemanden zurückzulassen

Digitalisierung erreicht alle Lebensbereiche und beschleunigt sich ständig. Sie wird gewohnte Abläufe radikal verändern. Diese Veränderungen müssen wir aktiv und vor allem zum Wohle der Menschen planvoll gestalten. Das ist möglich!

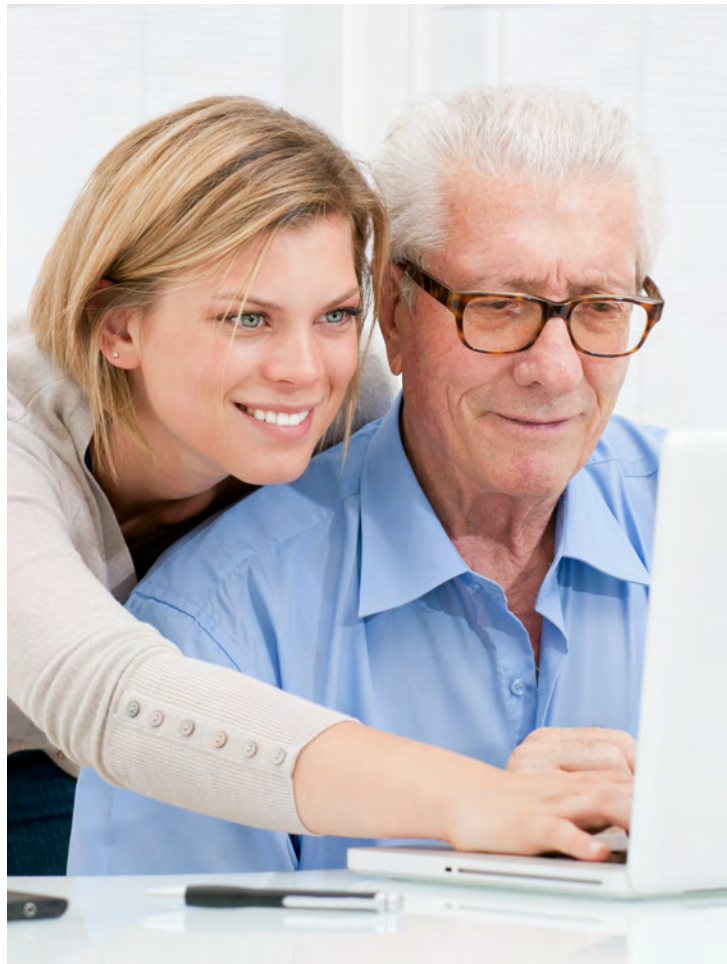
Wir dürfen die Chancen, die sich durch den digitalen Wandel bieten, nicht verpassen. Es reicht nicht, festgefahrene Prozesse einfach digital abzubilden, denn digitale Konzepte verändern meist auch bekannte Strukturen in Gesellschaft und Wirtschaft.

Glasfaserausbau voranbringen

Freies WLAN im gesamten öffentlichen Raum einschließlich des öffentlichen Personennahverkehrs ist Standard in der Welt. Wir sorgen dafür, dass wir schnellstens auf diesen Standard kommen und Unternehmen und Selbstständigen in unserer Stadt eine konkurrenzfähige digitale Infrastruktur bieten. Unsere Stadtwerke sind gut aufgestellt, um unsere Stadt flächendeckend an das Glasfasernetz anzuschließen. Sofern wir den Prozess beschleunigen können, werden wir das tun. Bis dahin konzentrieren wir uns darauf, dass in Gebieten mit besonders schwachem Internet zumindest vorübergehend flächendeckend VDSL sichergestellt wird.

Unterstützung dort, wo sie nötig ist

Gleichzeitig dürfen wir die Bürgerinnen und Bürger, die in der digitalen Welt noch nicht angekommen sind oder mit ihr nicht zurechtkommen, nicht zurücklassen. Dies stellen wir sicher, indem wir dafür sorgen, dass städtische Institutionen mittelfristig zweigleisig fahren und sowohl digitale als auch analoge Dienstleistungen und Informationen anbieten. Auch sollen sie weiterhin persönlich zur Verfügung stehen und ihre Informationen in den bekannten Medien kommunizieren. Wo nötig, installieren wir Hilfsangebote in den Stadtteilzentren.



Schule 4.0: Digital und kreativ

Covid-19 hat gezeigt: Unsere Schulen sind noch lange nicht in der digitalisierten Welt angekommen.

Aber gerade hier muss Digitalisierung viel schneller ihren Platz finden. Dazu gehört die technische Ausstattung genauso wie die konsequente und kontinuierliche Fortbildung des Lehrpersonals.

Unter Ausschöpfung sämtlicher Förderprogramme möchten wir unseren Schulen nicht nur die schnelle Anbindung an das moderne Glasfasernetz, sondern auch eine moderne Ausstattung zur Förderung der Digitalkompetenz aller Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stellen, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund.

Gleichzeitig fördern wir die Aus- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer, damit diese souverän mit Lehrmethoden, die den digitalen Fortschritt spiegeln, unsere Kinder und Jugendlichen unterrichten können.

Gleichzeitig fördern wir die Aus- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer, damit diese souverän mit Lehrmethoden, die den digitalen Fortschritt spiegeln, unsere Kinder und Jugendlichen unterrichten können.

Dazu fordern und fördern wir:

- Glasfaseranschluss aller Schulen zum Schuljahresbeginn 2021
- die unverzügliche Ausstattung aller Schulen mit einem leistungsfähigen WLAN
- moderne Lernateliers, offene Räume und Ruhezeiten für das kreative und flexible Lernen und Lehren
- ein digitales Kompetenzzentrum für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte
- die Nutzung der zentralen Schulcloud "Logineo NRW", in der Lern- und Lehrangebote hinterlegt werden, um diese zum selbstverständlichen Bestandteil digitalen Lernens zu machen





PERSPEKTIVWECHSEL
ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Bildung & Kultur



Bildung & Kultur

Eine umfassende und zukünftigen Erfordernissen Rechnung tragende Bildung unserer Kinder und Jugendlichen ist unser wertvollstes Kapital. Aber Bildung bezieht sich nicht nur auf die schulische Ausbildung. Das Recht auf Bildung und Kultur ist universell und entspricht einem elementaren Grundbedürfnis der Menschen. Mit der Vorhaltung individueller Angebote wollen wir diesem Bedürfnis nachkommen.

Bildung ist unsere wichtigste Ressource für eine gute Zukunft

Der Standort Troisdorf bietet eine angebotsreiche Schul- und Weiterbildungslandschaft. Die Chancen, die sich dadurch ergeben, werden wir mit verstärkten Bemühungen nutzen, um Versäumnisse zu kompensieren und unsere Schulen auf ein zeitgemäßes Niveau zu heben.

Auch außerhalb der Schulen machen wir Bildung für alle Menschen zugänglich. Dazu entwickeln wir, unter Einbeziehung aller Akteure, ein zukunftsfähiges Konzept für die Stadtbibliotheken und die Volkshochschule.

Wir möchten eine moderne, barrierefreie Bibliothek der Zukunft.

Jede Nutzerin und jeder Nutzer soll das Gefühl bekommen, an einem besonderen Ort zu sein. Unterschiedliche Bereiche wie ruhige Arbeitsplätze, Lernkabinen, Lesecken, Spielbereiche für Kinder, Online-Konferenzen, ein Gaming-Bereich mit modernster digitaler Ausstattung:

Unsere Vorstellung einer Bibliothek bietet Synergieeffekte für Partner aus der Erwachsenenbildung, Museen, Schulen sowie dem Veranstaltungsbereich.

Dazu bedarf es eines multifunktionalen Raums mit entsprechend flexiblem Mobiliar, damit die Raumfunktionalität jederzeit schnell veränderbar und den jeweiligen Bedürfnissen (Ausstellung, Themenprojekte) angepasst werden kann.

Ausgestattet mit einer modernen Technologie sollte sie auch in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden einen Zugang ermöglichen und flexible Öffnungszeiten garantieren.



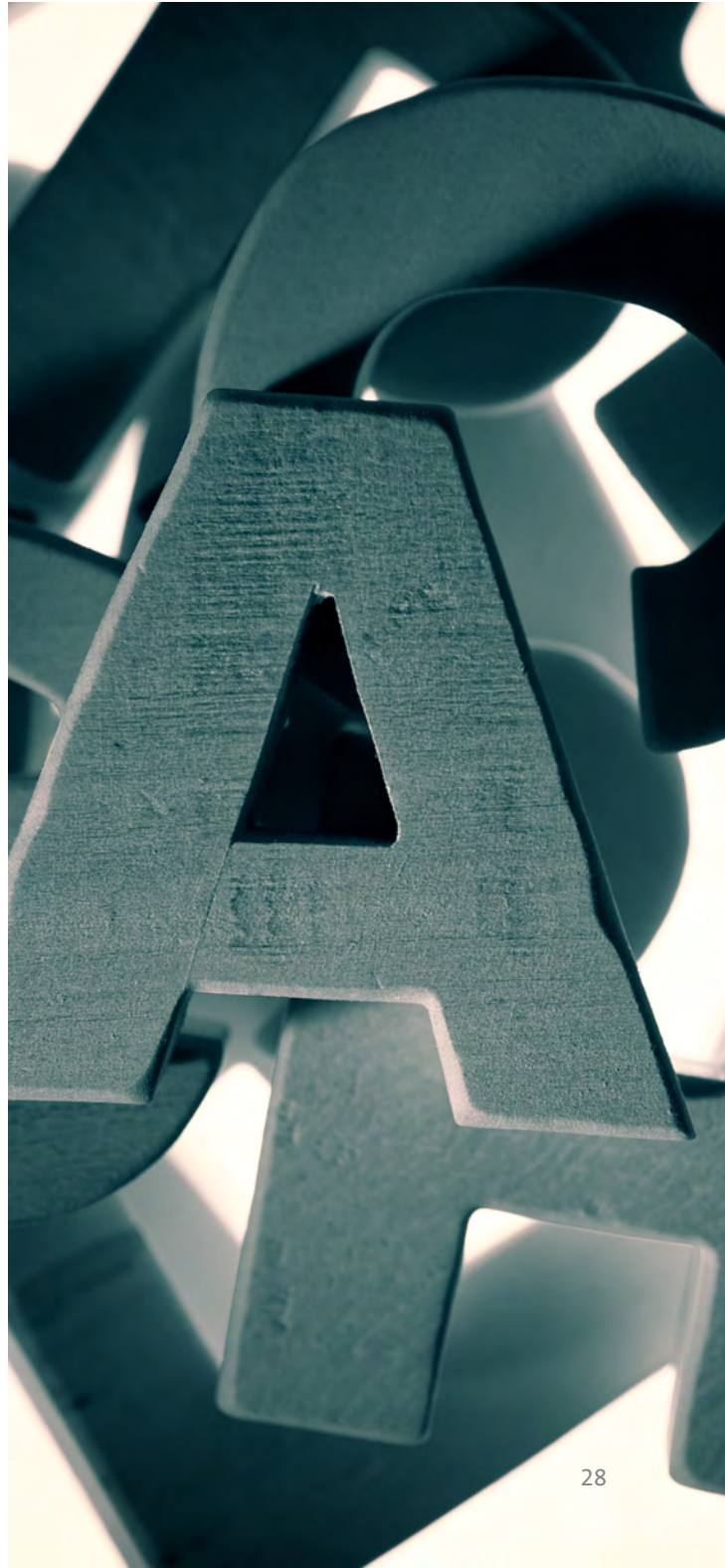
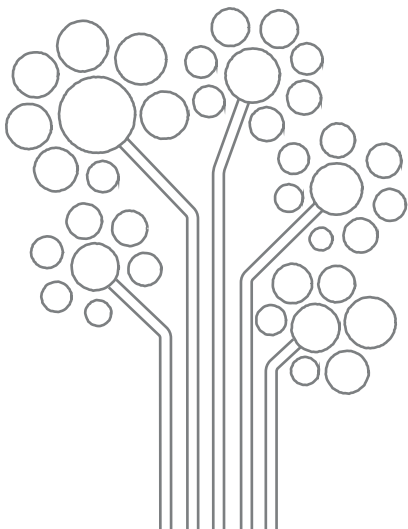
PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Bildung darf keine Geldfrage sein

Für benachteiligte Bevölkerungsgruppen, Kinder und Jugendliche ermöglichen wir die kostenfreie Teilhabe an allen Bildungsangeboten.

Die Volkshochschule ist ein wichtiger Bestandteil des Bildungsangebots in Troisdorf.

Vom Schulabschluss über Sprachkurse, handwerkliche, digitale, kunsthandwerkliche und philosophische Angebote ergänzt sie die Schullandschaft und gibt Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zu einer Weiterbildung nach Maß. Die Verlagerung nach Sieglar muss jetzt begleitet werden durch Werben für den neuen Standort, damit die Nutzerzahlen auf dem bisherigen hohen Niveau bleiben. Wir werden unser Augenmerk darauf richten, dass unsere Volkshochschule die besten Bedingungen vorfindet, um auf die sich wandelnden Bedürfnisse ihrer Nutzer mit zeitgemäßen Angeboten reagieren zu können.



PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Vereine

Wir haben eine bunte Vereinslandschaft, die unsere Kultur wesentlich prägt. Vereine, von Jung und Alt genutzt, sind ein wichtiger Ort des sozialen Miteinanders.

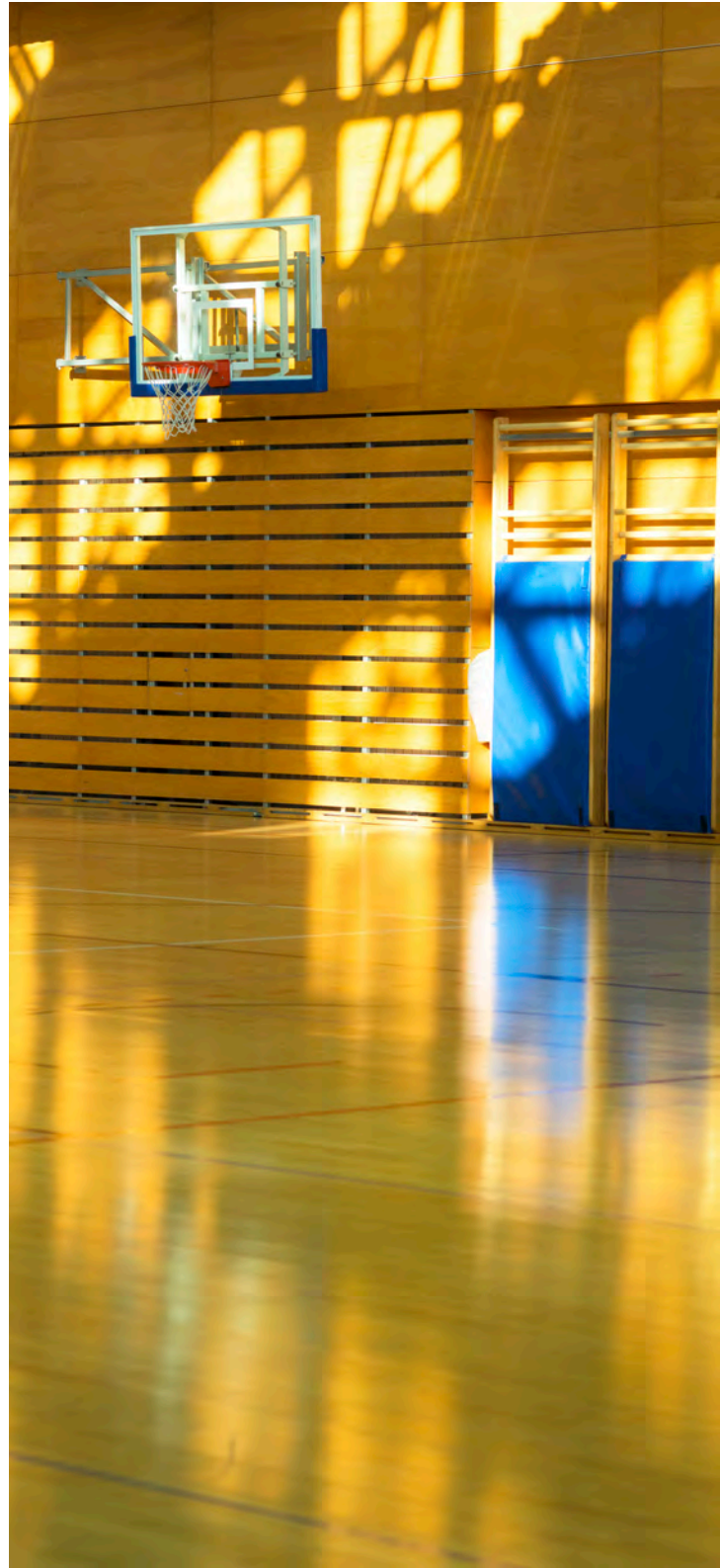
In den meisten Fällen funktioniert ein Vereinsleben nur mit ehrenamtlichem Engagement. Wir können das gar nicht genug wertschätzen.

Daher unterstützen wir die zahlreichen Sport-, Freizeit- und Kulturvereine mit laufenden städtischen Zuschüssen. Durch das Bereitstellen und Instandhalten von Sportanlagen, Hallen und Freizeiteinrichtungen.

Wir bieten den Vereinen attraktive Sonderkonditionen und einen unbürokratischen Zugang bei der Nutzung von städtischen Veranstaltungsräumen. Dort, wo Hallenkapazitäten oder das Raumangebot nicht ausreichen, schaffen wir schnellstmöglich Abhilfe.

Des Weiteren fördern wir das Vereinsengagement, indem die Vereine in den städtischen Räumlichkeiten beste Rahmenbedingungen und einen direkten Ansprechpartner finden.

Etablierte Veranstaltungen, wie beispielsweise den "Winterwald", holen wir in die Verantwortung der Stadt zurück, steigern so deren Qualität und stellen sicher, dass lokale Vereine sich dort präsentieren und einen Teil ihrer Einnahmen erwirtschaften können



Ehrenamt schätzen und stärken

Vielfalt braucht im wahrsten Sinne des Wortes „Raum“ – also soziale Infrastruktur.

Basis sind die von uns geforderten Stadtteilzentren. Basis sind aber vor allem die vielen Vereine, Initiativen und Netzwerke, in denen sich Menschen ehrenamtlich engagieren - für Jung und Alt, für Männer, Frauen oder Diverse, für Menschen mit oder ohne Zuwanderungsgeschichte, für den Erhalt von Traditionen, für Tier- oder Naturschutz, für Gesundheit oder Sport, für Menschen, die Hilfe oder Unterstützung benötigen.

Eine weitere wichtige Stütze sind die Sozialverbände mit ihrem weiten Tätigkeitsfeld. Diese wertvolle ehrenamtliche Arbeit in ganz unterschiedlichen Bereichen verdient eine entsprechende Würdigung und Unterstützung.

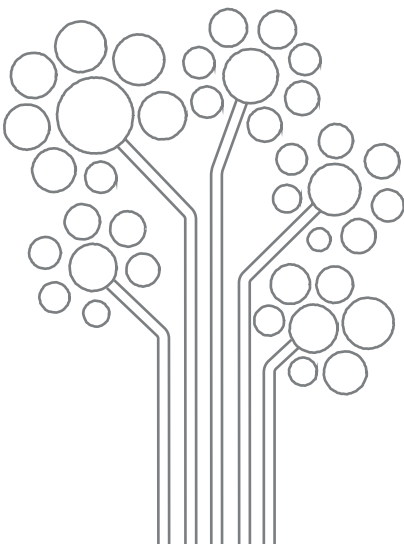
Wir verstehen ehrenamtliches Engagement als Ausdruck einer freien und vielfältigen Kultur und dieses werden wir deutlich stärker fördern und unterstützen.

Stabstelle Ehrenamt

Dazu richten wir eine Stabstelle „Ehrenamt“ ein, die direkt dem neuen Bürgermeister Frank Goossens untersteht.

Hier finden Ehrenamtliche eine echte Interessenvertretung, die Wege ebnet, Fördermittel akquiriert, bei Rechts- und Versicherungsfragen unterstützt und sich als Dienstleister für das Ehrenamt versteht.

Die Ehrenamtskarte, Zeichen der Wertschätzung bürgerschaftlichen Engagements, werden wir durch ein vielfältigeres Nutzungsangebot attraktiver gestalten.



Kultur neues Leben einhauchen

Wir wünschen uns, dass traditionelle und bewährte Kulturinstitutionen ebenso Platz haben wie fantasievolle neue Ideen und Projekte. Wir wünschen uns ein breit gefächertes Kulturangebot, das der bunten Vielfalt der Troisdorferinnen und Troisdorfer gerecht wird. Unsere Stadt war schon einmal für ihre überregionalen Kulturevents weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Das möchten wir wieder mit Leben füllen.

Wir haben in unserer Stadt kulturelle Aktivposten, die hochgeschätzt sind: Das Bilderbuchmuseum in der Burg Wissem, Musit, Fischereimuseum, Kunsthaus und kulturelle Stiftungen, seit vielen Jahren bestehende Städtepartnerschaften, eine technisch gut ausgestattete Stadthalle und etablierte Märkte und Veranstaltungen.

Das alles bildet eine wertvolle Basis, auf deren Grundlage wir das Kulturgesehen weiter ausbauen werden. Mit Veranstaltungen, die mehr in die Breite gehen, mit dem Erhalt und der Erweiterung der Museen und der Förderung von museumspädagogischen Angeboten. Das Karnevalsmuseum werden wir mit einem sanierungsfreien Gebäude auf Dauer stärken.

Mit einem Kulturfonds möchten wir die Förderung von Kultur gestalten und Lust auf Experimente machen. Der künstlerische Nachwuchs soll motiviert werden. Kulturförderung mit der SPD ist transparent und verlässlich.

Dazu werden wir leerstehende Ladenlokale in der Fußgängerzone, für die es keine wirtschaftliche Folgenutzung gibt, in Kooperation mit den Eigentümern nutzen, um die Kunst- und Kulturszene entsprechend zu präsentieren.

Ehemals erfolgreich etablierte Events wie das Bildhauer- oder das Fassadenmalertreffen werden wir, in einer der heutigen Zeit entsprechenden Form, wiederbeleben



PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Kultur neues Leben einhauchen

Wir wünschen uns, dass traditionelle und bewährte Kulturinstitutionen ebenso Platz haben wie fantasievolle neue Ideen und Projekte. Wir wünschen uns ein breit gefächertes Kulturangebot, das der bunten Vielfalt der Troisdorferinnen und Troisdorfer gerecht wird. Unsere Stadt war schon einmal für ihre überregionalen Kulturevents weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Das möchten wir wieder mit Leben füllen.

Wir haben in unserer Stadt kulturelle Aktivposten, die hochgeschätzt sind: Das Bilderbuchmuseum in der Burg Wissem, Musit, Fischereimuseum, Kunsthaus und kulturelle Stiftungen, seit vielen Jahren bestehende Städtepartnerschaften, eine technisch gut ausgestattete Stadthalle und etablierte Märkte und Veranstaltungen.

Das alles bildet eine wertvolle Basis, auf deren Grundlage wir das Kulturgesehen weiter ausbauen werden. Mit Veranstaltungen, die mehr in die Breite gehen, mit dem Erhalt und der Erweiterung der Museen und der Förderung von museumspädagogischen Angeboten. Das Karnevalsmuseum werden wir mit einem sanierungsfreien Gebäude auf Dauer stärken.

Mit einem Kulturfonds möchten wir die Förderung von Kultur gestalten und Lust auf Experimente machen. Der künstlerische Nachwuchs soll motiviert werden. Kulturförderung mit der SPD ist transparent und verlässlich.

Dazu werden wir leerstehende Ladenlokale in der Fußgängerzone, für die es keine wirtschaftliche Folgenutzung gibt, in Kooperation mit den Eigentümern nutzen, um die Kunst- und Kulturszene entsprechend zu präsentieren.

Ehemals erfolgreich etablierte Events wie das Bildhauer- oder das Fassadenmalertreffen werden wir, in einer der heutigen Zeit entsprechenden Form, wiederbeleben



PERSPEKTIVWECHSEL
ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Verwaltung



Verwaltung

Die Verwaltung ist der Dienstleister für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und hat eine Vorbildrolle hinsichtlich Bürgerfreundlichkeit, Fachkompetenz, Digitalisierung und modernen Arbeitsformen.

Verwaltung als Serviceanbieter

Entsprechend ihres Auftrags stellen wir die Services der Verwaltung um und schulen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich eines Selbstverständnisses als moderner Dienstleister in einer digitalisierten Welt.

Dabei stehen Bürgernähe und eine transparente Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt. Offenkundige Defizite wie lange Bearbeitungszeiten von Bauanträgen, eingesparte Grünpflege und Straßenreinigung einschließlich Laubdienst und nicht zuletzt lange Schlangen vor dem Rathauseingang sind nicht Folgen schlechter fachlicher Arbeit der Bediensteten, sondern ein Versagen der Führungsspitze.

Digitale Verwaltung

Wir möchten das Rathaus auf ein modernes, zeitgemäßes digitales Niveau bringen, damit Bürgerinnen und Bürger ihre Behördenangelegenheiten rund um die Uhr erledigen können. In einer Troisdorf-App finden Troisdorferinnen und Troisdorfer dann alle wichtigen Informationen zu Notfalldiensten, Kultur-, Sport- und Freizeitaktivitäten und können ihre Tickets für städtische Veranstaltungen buchen.

Da, wo die Menschen mit digitalisierten Verfahren nicht zurechtkommen, bieten wir in den Stadtteilzentren praktische Unterstützung. Und solange noch viele Menschen ohne PC leben, brauchen wir auch weiter die bisherigen Möglichkeiten, sich zu informieren.

Bürgerbeteiligung

Wir fördern die Beteiligung und Verantwortung aller Menschen in unserer Stadt, indem sie sich über eine zentrale Plattform zu zentralen Themen äußern und auf Missstände vor Ort aufmerksam machen können. Bürgerinnen und Bürger werden ortsnahe an Konzepten und Entscheidungen in ihren Stadtteilen durch Bürgerbefragungen oder Reallabore, die Planungen simulieren, beteiligt.



PERSPEKTIVWECHSEL | ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

Transparenz und Ansprechbarkeit

Dazu versprechen wir, eine umfassende und transparente Informationspolitik zu kommunalen Projekten zum Standard des Verwaltungshandelns zu machen.

In den Stadtteilen und Wohnvierteln selbst sorgen unsere Stadtlotsen für eine direkte Ansprechbarkeit der Verwaltung und sparen, wo es möglich ist, den Gang in die Innenstadt.

Qualität sicherstellen

Derzeit ausgelagerte, originäre Verwaltungsaufgaben holen wir zurück in die Verantwortung der Verwaltung. Damit stellen wir ein kontinuierliches Qualitätsmanagement sicher.

Zur Forderung nach mehr Stadtgrün gehört untrennbar eine effektive Grünpflege. Wenn insbesondere alte Menschen mit der Laubentsorgung allein gelassen werden oder sich Kinder auf Schulwegen an wuchernden Brombeerranken die Kleidung aufreißen, macht sich berechtigter Unmut breit.

Das jetzige System der Straßenreinigung hat sich nicht bewährt. Wir wollen wieder eine Straßenreinigungssatzung, die zwar eine geringfügige Gebührenbelastung mit sich bringt, aber eben auch dazu führt, dass Straßen wieder regelmäßig und vor allem zufriedenstellend gereinigt werden.

Wir werden das Kaputtsparen beenden und die Mittel in benötigter Weise bereitstellen.



Unsere Verantwortung als Arbeitgeber in der Verwaltung

Unsere Stadtverwaltung ist fachlich sehr gut aufgestellt, an zu vielen Stellen aber personell unterbesetzt. Das führt zu Sicherheitslücken im Alltag und Unzufriedenheit mit ihren Services seitens der Bevölkerung. Gleichzeitig ist die Überlastung verantwortlich für ein hohes Maß an Unzufriedenheit bei den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bedeutet viele Überstunden und ist letztlich die Ursache für einen hohen Krankheitsstand oder das Risiko von Dienst nach Vorschrift.

Wir haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung im Blick. Sie nehmen eine Vorbildfunktion für moderne Serviceleistungen ein. Die Flexibilisierung der Arbeitszeiten, zukunftsorientierte Digitalkompetenz, das Vorausdenken von Zukunftsthemen und eine wertschätzende Bezahlung sowie Aufstiegsmöglichkeiten stellen wir in den Fokus unseres Verwaltungshandelns.

Mehr Personal in der Verwaltung

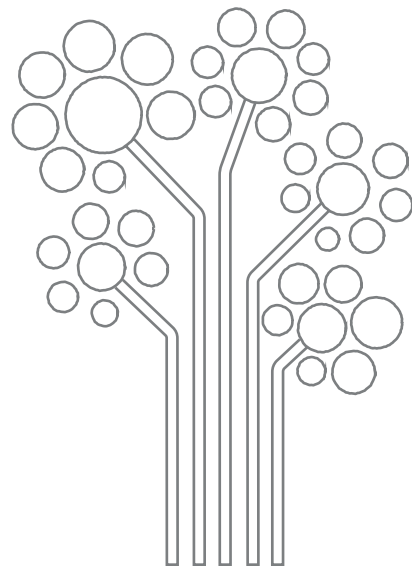
Wir stocken das Verwaltungspersonal auf, insbesondere die bürgerrelevanten Bereiche wie beispielsweise das Bürgeramt, Bauamt, Kindertagesstätten oder die Feuerwehr. Außerdem legen wir einen besonderen Fokus auf weitere Bereiche: Spielplätze, Grünpflege und Straßenreinigung.

Unterstützung bietet eine Stabsstelle für Digitalstrategie, die zukünftige Entwicklungen frühzeitig aufnimmt, und eine umfassende Blockchain-Strategie mit dem Ziel, immer gleiche Vorgänge komplett zu automatisieren und Mitarbeiter für anspruchsvollen und bürgerbetonten Service einsetzen zu können.

Weiterhin soll Digitalisierung die Vernetzung der Kernbereiche Bildung, Infrastruktur und Verwaltung sicherstellen. Im Rahmen digitaler Kompetenzclubs erfolgt ein permanenter Wissens- und Kompetenzaustausch, dessen Ergebnisse kontinuierlich in das Verwaltungshandeln integriert werden.

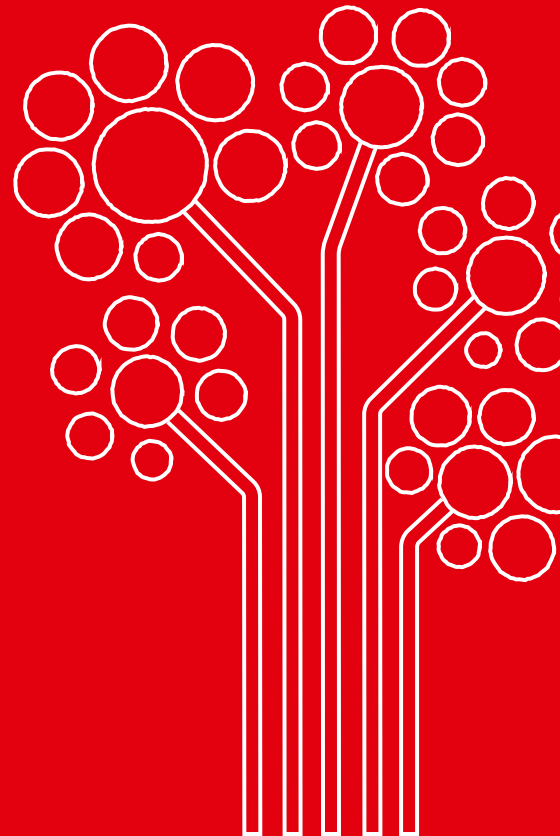
Transparenz bei städtischen Töchtern

Wir sorgen dafür, dass Entscheidungen der städtischen Töchter transparenter gestaltet werden und holen wieder mehr Befugnisse aus nichtöffentlichen Gremien in den Stadtrat zurück. Damit stellen wir sicher, dass bei allem Handeln von städtischen Unternehmen zukünftig nicht nur der Preis eine Rolle spielt, sondern der Rat eingebunden wird.

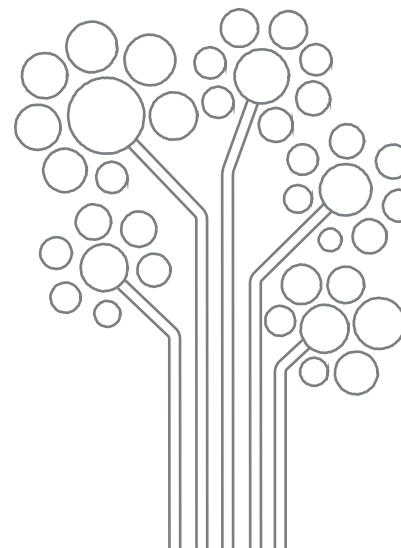


PERSPEKTIVWECHSEL
ZUKUNFTSSTADT TROISDORF

**Wir sind diejenigen,
die das umsetzen**



Wir sind ein starkes Team ...



... noch mehr Team



Mehr über uns finden Sie hier:

SPD Troisdorf/Ihre Ansprechpartner vor Ort

**Und unser
Bürgermeisterkandidat:
Frank Goossens**



Verantwortlich für den Inhalt

SPD Troisdorf, Vorsitzender Frank Goossens,
Frankfurter Str. 47, 53840 Troisdorf

Bildnachweis:

Kandidatinnen und Kandidaten: SPD Troisdorf
Troisdorf: Trophoto Schumpe, Daniel Engel
Stockbilder: iStock

